

Anastasius Grün (1808-1876)

Träumen und Wachen.

Wenn ich Liebchen heiß umfange,
Aug' und Mund nur Liebe spricht,
Tönt des Herzens Ruf so bange,
»Täuscht ein eitler Traum dich nicht?« –

5

Doch die Stunde hör' ich schlagen
Wo der Trennung Ruf gebeut,
Und im Herzen hör' ich's sagen:
»Träumer, es war Wirklichkeit!«

10

Mild in Schlummer eingewieget
Wähn' ich mich an ihrer Brust,
Denn es tönt der Ruf: »Nun trüget
Dich kein Traum in deiner Lust.«

15

Doch des Schlummers Bilder schwinden;
Liebchen ach! ist auch dahin,
Und die Stimme hör' ich künden:
»Traumbild war's, was dir erschien.«

20

Und so sitz' ich denn im Trüben,
Bis die Zeit es einst enthüllt:
Ob wohl Wirklichkeit mein Lieben
Oder bloß ein Traumgebild?! –
(112 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gruen/gedichte/chap033.html>